

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales
Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: 204-1250
Gesch. Z.: 015

Vorlage **71/2010**
Datum 22.04.2010

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**
zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Nord**
Ortsbeirat Derendingen

Betreff: Stadtteiltreffs in Tübingen, Umsetzung Seniorenplanung

Bezug: 238/2009
Anlagen: 5 Bezeichnung:
Anlage 1: Schaubild
Anlage 2: Entwurf eines Belegungsplans
Anlage 3: Planskizze
Anlage 4: Baukosten
Anlage 5: Finanzplanung des Vereins

Beschlussantrag:

1. Die Stadt beteiligt sich mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 55.000 Euro für die Ausstattung und Einrichtung eines Mittagstisches im Stadtteiltreff Waldhäuser-Ost.
2. Um das Schüleressen für die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost zu ermöglichen, gewährt die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro im Jahr 2010, und von 16.000 Euro in den Folgejahren.
3. Die Zuschüsse erhält der Verein: "Freunde und Förderer des Stadtteiltreffs Waldhäuser-Ost Tübingen e.V." nach der Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	Jahr: 2010	ab 2011
Investitionskosten:	2.2112.9450.000	50.000 €	-----
Ausstattung	2.2911.9351.000	5.000 €	
Aufwand jährlich	1.0015.7182.000	7.500 €	16.000 €

Ziel:

Information des Gemeinderats über den Stadtteiltreff Derendingen und Beschluss über die Realisierung des Stadtteiltreffs WHO

Begründung:

1. Anlass

In Tübingen hat sich, bereits kurze Zeit nach der Einbringung der Stadt seniorenplanung, in Derendingen ein Stadtteiltreff entwickelt, ein anderer, der Stadtteiltreff Waldhäuser-Ost, ist in Planung.

2. Sachstand

2.1 Allgemeines

Den Anstoß, in Tübingen Stadtteil-Treffs einzurichten, gab die Stadt seniorenplanung. Bei den Stadtteilspaziergängen wurde die Einrichtung solcher Begegnungsmöglichkeiten als wichtiges Schlüsselprojekt angesehen. Ältere Menschen wünschen sich nahe gelegene „neutrale“ Treffpunkte mit einem offenen, leicht zugänglichen und für alle erschwinglichen Angebot. Viele sind auch bereit, sich selbst dort zu engagieren und Aufgaben zu übernehmen.

Die Räume der Treffs sollen generationenübergreifend allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers und Gruppen offenstehen, um dort zusammen zu kommen und eigene Aktivitäten zu entwickeln. So können die Treffs zu einer Schnittstelle für das bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil werden.

Noch während des Planungsprozesses hat sich eine Arbeitsgruppe engagierter, überwiegend älterer Personen zusammen gefunden und zusammen mit der Verwaltung eine allgemeine Konzeption entwickelt. Ein Schaubild dazu ist als Anlage 1 beifügt.

2.2 Stadtteiltreff Derendingen

Bereits Ende November 2009 konnte als „Pilot-Projekt“ der Stadtteil-Treff in Derendingen eröffnet werden. Die Samariterstiftung stellte die neuen Begegnungsräume in ihrem Seniorenzentrum im Mühlenviertel kostenfrei zur stundenweisen Nutzung zur Verfügung, der Bürgerverein Derendingen übernahm die Verantwortung für die ehrenamtliche Organisation des Treffs. Die Verwaltung unterstützte die Einrichtung des Treffs mit einer Anschubfinanzierung für Anschaffungen in Höhe von 3.000 Euro.

Seither bietet der Treff am Dienstag- und Mittwochnachmittag ein offenes Angebot für Begegnungen und Spiele. 14-täglich macht das DRK ein Bewegungsangebot (musikalische Morgenbewegung). Einmal monatlich kann die Sozialberatungssprechstunde der Fachabteilung Soziale Angebote in Anspruch genommen werden. Auch die Beratungsstelle für Ältere bietet in Abständen eine Sprechstunde im Treff an. Der Stadt seniorenrat und Derendinger Vereine werden sich am Programm des Stadtteil-Treffs mit wechselnden Aktionen beteiligen.

Noch hat sich der Treff in Derendingen nicht fest etabliert, die Möglichkeit, die Räumlichkeiten durch Vereine oder Gruppen zu nutzen, wird noch wenig in Anspruch genommen. Das mag darin begründet sein, dass in der derzeitigen Baustellensituation die Wege zum Treff recht beschwerlich sind, vor allem im Winter. Dennoch finden sich an den offenen Nachmittagen regelmäßig Besucherinnen und Besucher ein und auch die Beratungsstunden werden nach anfänglicher Zurückhaltung aufgesucht und nachgefragt.

Der Bürgerverein Derendingen ist zuversichtlich, dass der Treff noch deutlich besser wahrgenommen und frequentiert wird, sobald die Witterung eine Außenbewirtschaftung und vielfältige Aktivitäten im Freien zulässt. Es ist zu erwarten, dass sich dann auch mehr Familien

und Kinder einfinden und dass damit vermehrt Begegnungen auch zwischen den Generationen möglich werden.

2.3 Stadtteiltreff Waldhäuser-Ost

Denselben Grundideen verpflichtet, aber um einiges aufwändiger und ambitionierter sind die Planungen für den Stadtteiltreff Waldhäuser-Ost. Sie sind räumlich zentriert und seit Jahren leer stehende Ladengeschäfte im Einkaufszentrum des Stadtteils, an Angeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner sind viele ganz unterschiedliche Gruppierungen interessiert:

- die Grundschule Winkelwiese/Waldhäuser-Ost
Die Schule ist vor allem an einer Möglichkeit interessiert, den Schülerinnen und Schülern ein warmes Mittagessen anbieten zu können.
- der Landesverband der Schulfördervereine
sucht zwei Büroräume.
- das Kinderhaus Waldhäuser-Ost
Das Kinderhaus ist interessiert an räumlichen Möglichkeiten für Elterntreffs und Sprachförderangebote für Eltern mit Migrationserfahrungen.
- der Stadtseniorenrat
Spezifische Angebote für Ältere wie Medizinische Beratung und Seniorennachmittag sollen stattfinden.
- die Jugendhilfestation Martin-Bonhoeffer-Häuser
ist interessiert, den Treff als niederschwellige Informations- und Beratungsmöglichkeit zu nutzen.
- die evangelische Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer
ist an einer Zusammenarbeit interessiert und würde den Raum gern für offene Angebote oder thematische Veranstaltungen nutzen.
- Mitarbeiter der städtischen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit
können sich vorstellen, dort Angebote für Jugendliche zu machen
- die Stadtbücherei
bietet Unterstützung von Bildungsangeboten mit ihren Medien an
- der Ortsbeirat Nord
wünscht sich eine generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeit im Stadtteil
- das Nordstadtforum sucht Möglichkeiten der Begegnung und für Veranstaltungen.

Eine Projektgruppe unter Leitung der Stadtverwaltung setzte sich zum Ziel, die verschiedenen Nutzungswünsche zu koordinieren und zu prüfen, wie ein Gesamtkonzept aussehen könnte. Die Bauverwaltung wurde um einen Kostenvoranschlag gebeten. Die Trägerfrage wurde diskutiert und die Meinung der Nordstadtbewohnerinnen und -bewohner in einer Umfrage erhoben.

Die Projektarbeit hat folgende Ergebnisse erbracht:

- a) Ein Belegungsplan des Stadtteiltreffs könnte wie in Anlage 2 dargestellt aussehen. Selbstverständlich sind auch zusätzliche Veranstaltungen und Wochenendbelegungen möglich.
- b) Es ist räumlich möglich, alle Nutzungen unterzubringen. Ein Plan ist als Anlage 3 dieser Vorlage beigefügt.
- c) Ein Verein „Freunde und Förderer des Stadtteiltreffs Waldhäuser-Ost Tübingen e.V.“ ist in Gründung. Er wird gegenüber der Eigentümerin als Mieter auftreten und auch die Umbaumaßnahmen durchführen.

2.4 Bewertung der Verwaltung

Das Projekt stößt im Stadtteil auf sehr großes Interesse und erfährt viel Bestätigung. Etliche Bürgerinnen und Bürger haben darüber hinaus ihre Bereitschaft erklärt, sich im „Stadtteiltreff WHO“ zu engagieren. Auf die ehrenamtlich durchgeführte Bewohnerbefragung (Postwurf) kamen von 248 Personen auf 109 Fragebögen Rückmeldungen. Nur ganz vereinzelt wurde das Vorhaben kritisch gesehen, die ganz überwiegende Mehrheit befürwortet die Einrichtung eines Bürgertreffs. Die am häufigsten genannten Wünsche waren: Café, Informationen, Mittagstisch (auch für Ältere), kleine Kulturveranstaltungen, Beratung. Hervorzuheben ist die Kooperationsbereitschaft der Projektgruppenmitglieder.

Durch die regelmäßigen Nutzungsbausteine (Büro des Landesverbands der Schulfördervereine und Mittagstisch) ist eine gute Auslastung gesichert, die Büronutzung ermöglicht eine gute Präsenz vor Ort. Die Schule wartet dringend auf eine Möglichkeit, ein warmes Mittagessen anzubieten. An der Geschwister-Scholl-Schule ist dies aus folgenden Gründen nicht möglich:

- Die Teilnahme weiterer 60 bis 80 Schülerinnen und Schüler am Mittagstisch der Geschwister-Scholl-Schule würde bedeuten, eine dritte Ausgabeschicht einzuführen. Dies sprengt die schulorganisatorischen Möglichkeiten und übersteigt die Kapazitäten der „Kocheltern“.
- Der Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule macht eine Teilnahme der Grundschüler am Essen von der Mitarbeit von Grundschullehrern abhängig. Dies können die Grundschullehrer nicht leisten.

Insgesamt hält die Verwaltung das Konzept für tragfähig und umsetzbar. Die Realisierung könnte zu einer deutlichen Aufwertung des Einkaufszentrums als quasi-öffentlichem Raum und des Quartiers insgesamt führen.

3. Finanzierung

3.1 Investitionskosten

Die Eigentümerin, die Volksbank Tübingen, hat sich bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen und die Aus- und Umbaukosten zu finanzieren. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 138 000 Euro (siehe Anlage 4). Dabei ist es für die Volksbank wichtig, einen Mieter bzw. eine Mieterin für ca. 10 Jahre zu erhalten und zumindest über diese Zeit keine weiteren Kosten übernehmen zu müssen.

Die geschätzten Kosten für die Ausstattung belaufen sich auf insgesamt ca. 75.000 Euro. Im städtischen Haushalt sind 50.000 Euro angemeldet, die vorrangig für die Ausstattung der Ausgabeküche/Caféteria verwendet werden sollen.

Darüber hinaus schlägt die Verwaltung vor, sich an den Kosten für das Mobiliar mit 5.000 Euro zu beteiligen, das entspricht in der Anlage 3 den ersten 3 Positionen, die unmittelbar durch die Caféteria verursacht sind. Die Mittel sollen der Haushaltsstelle 2.2911.9351.000 entnommen werden. Für den Verein verbleibt eine Deckungslücke in Höhe von 20.000 Euro, die durch einwerben von Drittmitteln erbracht werden müssen.

3.2 Laufende Kosten

Die laufenden Kosten werden vom Verein auf ca. 11.000 Euro im Jahr 2010 (Inbetriebnahme im September geplant) und ca. 32.000 Euro in den Folgejahren geschätzt (siehe Anlage 5). Davon machen die Ausgaben für Miete für die Fläche von ca. 150qm 1.200 Euro aus, das entspricht einem Mietpreis von 8 Euro/Quadratmeter. Wegen des erheblichen Nutzungsanteils durch die Schule schlägt die Verwaltung vor, von diesen Kosten 7.500 Euro im Jahr 2010 und in den Folgejahren 16.000 Euro zu übernehmen. Der anteilig höhere Beitrag der Stadt im Jahr 2010 erklärt sich daraus, dass der Verein im Jahr 2010 aller Voraussicht nach nicht in der Lage sein wird, einen nennenswerten Eigenanteil zu erwirtschaften. Neben der Stadt wird sich der Landesverband der Schulfördervereine mit einem stabilen Anteil an der Finanzierung beteiligen. Derzeit ist ein jährlicher Betrag von ca. 4.400 Euro geplant.

4. **Organisation**

Die Bauleitung, die Organisation sowie die Koordination der Veranstaltungen übernimmt der Verein „Freunde und Förderer des Stadtteiltreffs Waldhäuser-Ost Tübingen e.V.“ Der Verein soll am 28.04.2010 gegründet werden. Die Stadt und die Firma Anne Kreim, Hausverwaltungen unterstützen den Verein durch Planungs- sowie Baubetreuungsleistungen.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

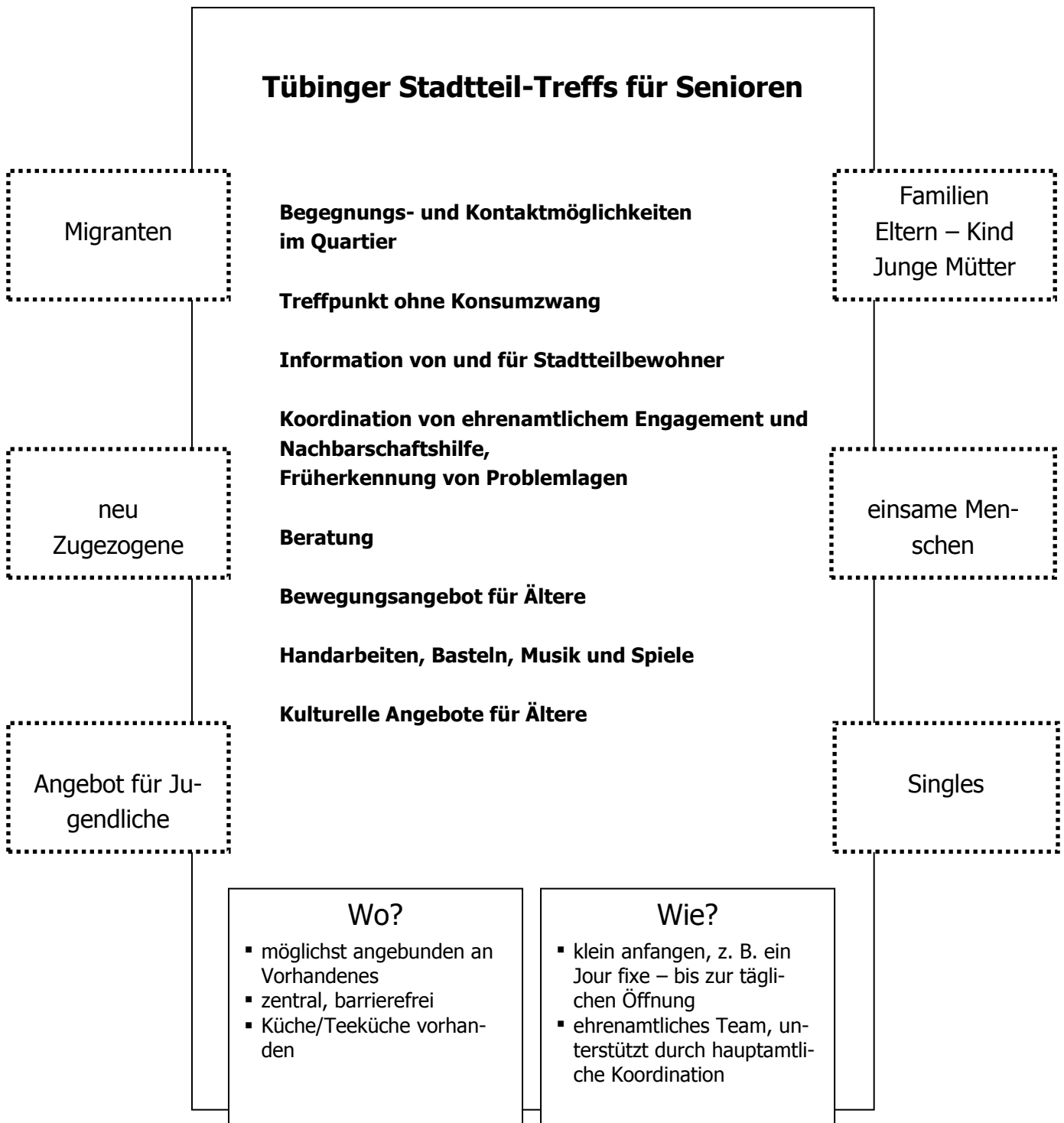
Für die Ausstattungskosten der Küche steht im Haushalt 2010 ein Betrag in Höhe von 50.000 Euro unter der Haushaltsstelle 2.2112.9450.000 zur Verfügung. Die 5.000 Euro für das Mobiliar sollen über die Haushaltsstelle 2.2911.9351.000 finanziert werden.

Die laufenden Kosten für das Jahr 2010 in Höhe von 7.500 Euro können über die Haushaltsstelle 1.0015.7182.000 finanziert werden. Der Ansatz muss im Jahr 2011 um 9.000 Euro erhöht werden. Über den Ausgleich dieser Mehrkosten wird im Zusammenhang mit der Haushaltsaufstellung 2011 entschieden.

6. **Anlagen**

- Anlage 1: Schaubild
- Anlage 2: Entwurf eines Belegungsplans
- Anlage 3: Planskizze
- Anlage 4: Aufstellung der Umbaukosten
- Anlage 5: Finanzplan des Vereins

Anlage 1 zur Vorlage 71/2010

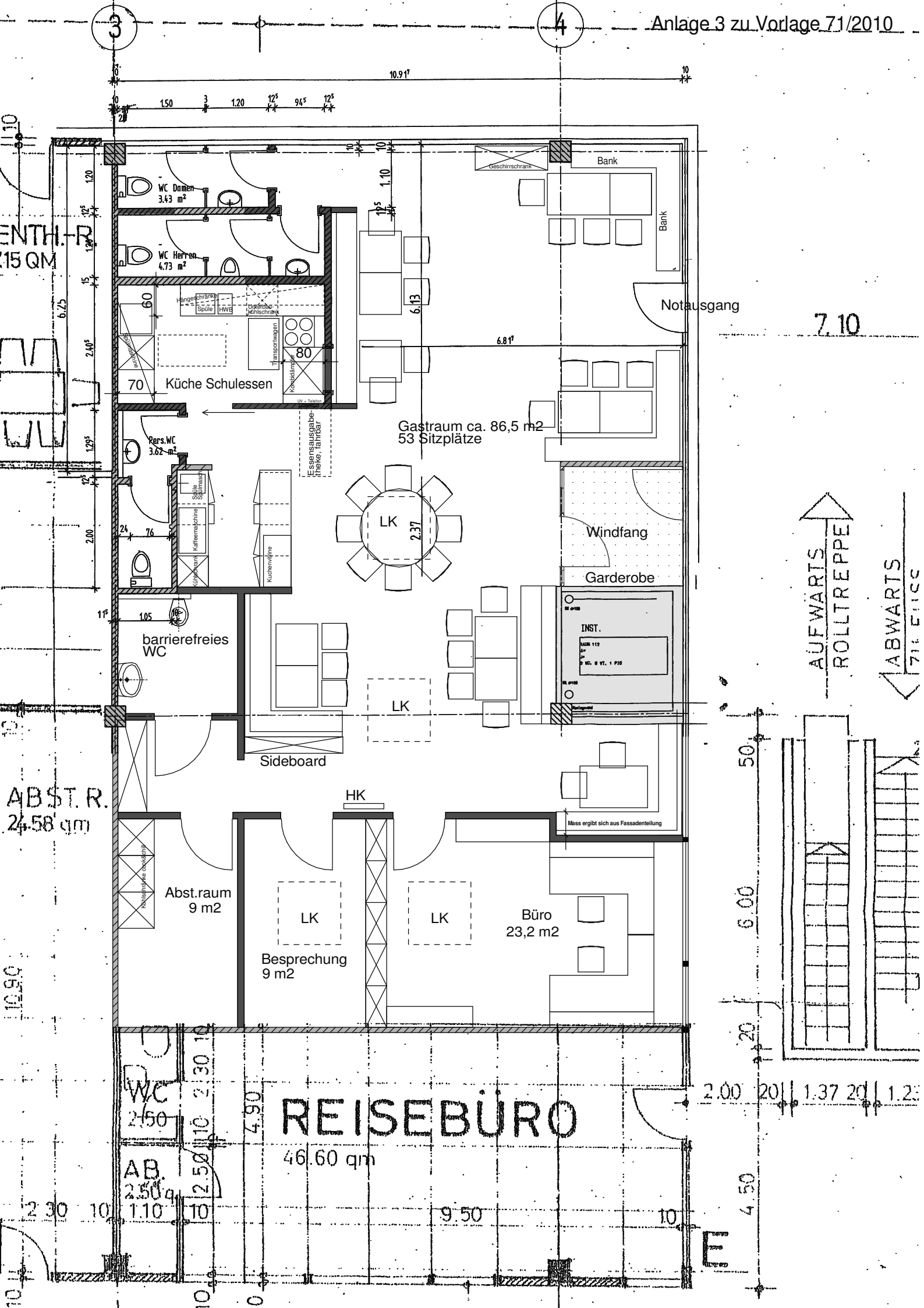


Stundenmatrix Bürgertreff WHO

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Samstag	Sonntag
10:00 – 12:00 Uhr	Bewegungsangebot (gesund + fit)	Infotreff (allg. Hilfe, Beratung, Austausch) (Martin-Bonhoeffer-Häuser)	Krabbelgruppe (Raumüberlassung)	Medizinische Beratung				
12:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen für Schüler der Grundschule WHO 40 – 60 Essen							
14:00 – 17:00 Uhr	Café der Generationen (Martin-Bonhoeffer-Häuser)	Spielenachmittag für Jung und Alt (Stadtseniorenrat)	Café der Generationen (Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde)	Senioren-nachmittag				

Veranstaltungen
Tauschbörse

Gesamtkoordination: Johannes Bleek



ENTH.-R. 15 QM

ABST.R. 24.58 qm

WC 2.50
AB 2.50 qm

REISEBÜRO

46.60 qm

AUFWARTS
ROLLTREPPE

ABWARTS
ROLLTREPPE

2.00 20 1.37 20 1.20

4.50

EM

Anlage 4

Stadtteiltreff WHO

Baukosten

alle Kosten brutto !

Kostenschätzung Aus- und Umbau Einheiten 7 und 8 (EKZ)
Planungsstand: 29.03.2010

Angebot

Einsparpotentiale

Baukosten

Fliesenleger	Fa. Kirchner	18.261,81 €	2.000,00 €	Eigenleistung
Wände (GK inkl. Oberfläche beidseitig)	Fa. Heinrich Schmid	14.660,68 €		
Lichtkuppelbekleidung	Fa. Heinrich Schmid	3.540,93 €		
Malerarbeiten	Fa. Heinrich Schmid	12.093,97 €		
Türen, Windfang, WC-Trennwände	Fa. Banzner	12.215,83 €		
Austausch v. Isolierglasscheiben	Fa. Stoll	5.874,14 €	5.874,14 €	Eigentümer
4 Lichtkuppeln	Fa. Peetz	12.857,83 €	3.500,00 €	nur 3
Elektrik inkl. Beleuchtungskörper	Fa. Electro Hofer	10.709,17 €		
Lüftung	Fa. Maier	7.000,00 € *		
Sanitär	Fa. Maier	25.022,38 € *		
Heizung	Fa. Maier	16.478,29 € *		
		138.715,03 €	11.374,14 €	

*) Prüfung noch nicht abgeschlossen

Ausstattung**1. Teeküche (Bürgertreff)**

Schreiner (inkl. Kühlschrank)		Angebot Banzner	7.640,93 €
Kaffeemaschine			Leasing ?
Kaffeegedecke	70	10,00 €	700,00 €
Gläser	100		200,00 €
Kühlvitrine (68 x 45, Fa. Hubert)			600,00 €
			9.140,93 €

2. Möbel

Stühle (URBAN von Ikea)	30	30,00 €	900,00 €
Tische (VS, LiteTable 80 x 80)	12	300,00 €	3.600,00 €
Geschirrschrank hoch		psch.	1.500,00 €
Schrankwand zw. Büro und Besprechung	4	800,00 €	lfdm 3.200,00 €
Einrichtung Besprechungszimmer			1.000,00 €
Schrank i. Vorraum		psch.	2.000,00 €
Sideboard in Verb. mit Bank		psch.	1.000,00 €
Bänke	20	300,00 €	lfdm 6.000,00 €
			19.200,00 €

3. Cook+chill Küche, Typ 80 - 100 Essen in 2 Schichten

100 Gedecke (wie Hügelschule)	100	12,34 €	1.234,39 €
Küchenwerkzeug, Erstausrüstung			1.000,00 €
Transportwagen			450,00 €
Spültechnik (ecomax 602 S-11)			9.000,00 €
4 Kühlschränke	4	3.500,00 €	14.000,00 €
Arbeitstisch l=2,00 m			1.500,00 €
Kombidämpfer 10 x GN 1/1			10.000,00 €
Unterbau Kombidämpfer			1.500,00 €

Aufsatzhaube	3.100,00 €
Herd m. Backofen	1.000,00 €
Warmausgabe, fahrbar	4.000,00 €
	<hr/>
	46.784,39 €

Trinkwasserautomat noch nicht geklärt!

Nebenkosten

Architektenleistungen Stadt 10% der Baukosten	12.000,00 €
Baubetreuungsleistungen HV Kreim	8.000,00 €
	<hr/>
	20.000,00 €

Zusammenstellung

Baukosten	138.715,03 €
Ausstattung	75.125,32 €
- Teeküche	
- Möblierung	
- Caterer-Küche	
Nebenkosten	20.000,00 €
	<hr/>
	233.840,34 €

Anlage 5

Freunde und Förderer des Stadtteiltreffs Walshäuser-Ost Tübingen e.V.

		2010	2011	2012
Verein	Veranstaltungen	€ 100,00	€ 200,00	€ 200,00
	Cafe Betrieb	€ 600,00	€ 1.800,00	€ 1.800,00
	Reinigung	€ 2.040,00	€ 5.610,00	€ 5.610,00
	Miete	€ 4.800,00	€ 14.400,00	€ 14.400,00
	Nebenkosten	€ 2.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00
	Strom	€ 600,00	€ 1.800,00	€ 1.800,00
	Versicherungen	€ 100,00	€ 200,00	€ 200,00
Werbungskosten	Flyer, Logo, Druck	€ 200,00	€ 300,00	€ 300,00
Internetauftritt	homepage erstellen/ändern	€ 200,00		
	homepage pflegen	€ 100,00	€ 100,00	€ 100,00
Mitgliederversammlung	Einladung, Porto	€ 50,00	€ 100,00	€ 100,00
Beraterkosten	Trainer, Seminarleiter, etc.	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Aufwandsentschädigung	Vorstandssitzung	€ 50,00	€ 200,00	€ 200,00
	Fahrkosten Vorstand	€ 50,00	€ 100,00	€ 100,00
Vereinstätigkeit	Büromaterial	€ 50,00	€ 50,00	€ 50,00
	Telefonkosten	€ 200,00	€ 1.400,00	€ 1.400,00
	Portokosten	€ 50,00	€ 50,00	€ 50,00
Summe Ausgaben		€ 11.190,00	€ 32.310,00	€ 32.310,00